

**Lebensmittelversorgung.****Die Ernährungsfrage.**

Durch Flugblatt ist gestern an die hamburgische Bevölkerung ein von den Vorständen der Sozialdemokratischen Partei von Hamburg, Altona und Umgegend, dem Gewerkschafts-Kartell, der „Produktion“ und der „Neuen Gesellschaft zur Verteilung von Lebensbedürfnissen von 1856“ unterzeichneter Aufruf über die „Lebensmittelversorgung“ verteilt worden, der die Forderungen für das neue Wirtschaftsjahr aufstellt, nachdem die Höchstpreispolitik „die Kommunalkwirtschaft und freien Landverkehr miteinander verknüpfte“ Fiasco gemacht hat. Die genannten Organisationen fassen ihre Wünsche in folgenden Säzen zusammen:

1. Beschlagsnahme der Getreide-Ernte in einer Höhe, die eine wesentliche Erhöhung der Brot- und Mehlration für die gesamte Bevölkerung ermöglicht.
2. Befestigung der Kartoffelernte in einer Höhe, daß bis zur nächstjährigen Ernte für den Kopf der Bevölkerung eine Wochenration von zehn Pfund sichergestellt wird.
3. Verteilung allen Fleisches (Wild, Geflügel), aller Arten Fette, der Milch und sämtlicher anderer Lebensmittel unter Ausschaltung der freien Handelskonkurrenz durch Vermittlung der Gemeinden zu von ihnen festgesetzten erträglichen Preisen. Sicherung der Milchversorgung der großen Städte.
4. Verbot des vorzeitigen Aufkaufs der Gemüse- und Obsterte durch die privaten Konservenfabrikation.
5. Erweiterung der Vollstücken für Massenernährung.
6. Gerechte Verteilung und Festsetzung von erschwinglichen Höchstpreisen für alle

Massenverbrauchsartikel, wie Obst, Gemüse, Fußzeug und sonstige Bekleidungsgegenstände und Feuerungsmaterial.